Unabhängiger Beauftragter
für Fragen des sexuellen
Kindesmissbrauchs

*- Es gilt das gesprochene Wort -*

# Statement

**Johannes-Wilhelm Rörig,**
**Unabhängiger Beauftragter für Fragen**
**des sexuellen Kindesmissbrauchs**

anlässlich

**Pressekonferenz Start der Initiative „TRAU DICH!“**

am 9. Juni 2015 in Hamburg

**Anrede**

Ich freue mich sehr, beim Auftakt von TRAU DICH! in Hamburg mit dabei zu sein.

Wir gemeinsam und unsere Kampagnen „TRAU DICH!“ und „Kein Raum für Missbrauch“ verfolgen auf unterschiedlichen Wegen ein großes gemeinsames Ziel: Den verbesserten Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt in Schulen und zum Beispiel auch in Familien.

Sexueller Kindesmissbrauch gehört heute leider immer noch zum Grundrisiko einer Kindheit in Deutschland. Es gibt keine verlässlichen Anhaltspunkte für einen Rückgang der Fälle. Viele 1.000 Kinder sind aktuell schutzlos sexueller Gewalt ausgesetzt. Viele leiden meist unerkannt mitten unter uns. In Schulen müssen wir rein statistisch von 1 bis 2 Kindern pro Klasse ausgehen. Oft bieten wir Kindern nicht den möglichen Schutz, nicht die mögliche Hilfe, auch dort nicht, wo durchaus Handlungsmöglichkeiten bestehen, zum Beispiel durch mehr Aufklärungsangebote und durch bessere Hilfeangebote.

In Deutschland muss verstärkt in Prävention investiert werden. „TRAU DICH!“ und „Kein Raum für Missbrauch“ sind solche Investments. Prävention muss gelebter Teil unseres Alltags werden.

Frau Bundesministerin Schwesig danke ich sehr, dass wir die längst überfällige Kooperation und enge Verzahnung von „TRAU DICH!“ und „Kein Raum für Missbrauch“ vereinbart haben. Das gibt einen großen zusätzlichen Schub für besseren Schutz und bessere Hilfen für Mädchen und Jungen. Wir erzeugen dadurch sehr sinnvolle Synergien.

Alle Schulen müssen bundesweit zu sicheren Orten entwickelt werden, an denen das Risiko gesenkt ist, Tatort von sexueller Gewalt zu werden. Zugleich müssen alle Schulen Orte sein, an denen Schülerinnen und Schüler Hilfe bekommen können, wenn sie sexuelle Gewalt in der Familie, durch Gleichaltrige oder mittels digitaler Medien erleiden. Beide Kampagnen „TRAU DICH!“ und „Kein Raum für Missbrauch“ bieten hierzu wichtige Unterstützung für alle Schulleitungen und alle Lehrkräfte.

Meine Kampagne „Kein Raum für Missbrauch“ ist im Jahr 2013 an den Start gegangen. Mit „Kein Raum für Missbrauch“ unterstütze und fordere ich die vom Runden Tisch „Sexueller Kindesmissbrauch“ schon 2011 dringend empfohlene bundesweite Einführung von Schutzkonzepten in allen Einrichtungen, denen Kinder und Jugendliche anvertraut sind: Das sind mehr als 30.000 Schulen, aber zum Beispiel auch alle Kitas, Kirchengemeinden und Sportvereine.

Schutzkonzepte gegen sexuelle Gewalt helfen schützen, vermitteln das nötige Wissen, durch Fortbildung. Sie reduzieren die weit verbreitete Unsicherheit bei den Lehrkräften, bieten klare Regeln für das schwierige Nähe-Distanzverhältnis zwischen Lehrkräften und Schülern, können Risiken für sexuelle Übergriffe an Schulen mindern und helfen die richtigen Schritte bei Vermutung und Verdacht mit Hilfe eines Notfallplans zu gehen.

„Kein Raum für Missbrauch“ unterstützt die Einführung von Schutzkonzepten mit umfassenden Informationsangeboten. Aktuell werden weitere Angebote für Schulen entwickelt, dankenswerter Weise auch mit starker Unterstützung der Hamburger Schulbehörde von Herrn Senator Rabe und der Kultusministerkonferenz.

Ich freue mich sehr, dass Hamburg „TRAU DICH!“ und „Kein Raum für Missbrauch“ – beide Initiativen – unterstützt!

Jetzt wünsche ich „TRAU DICH!“ in Hamburg viele kleine und große Zuschauer und eine nachhaltige Wirkung für einen besseren Kinderschutz.

**Herzlichen Dank!**